

## Zentrale staatliche Planung and Eigenverantwortung der sozialistischen Warenproduzenten

Die hauptsächlichen Faktoren für das Wachstum der Wirtschaft werden auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln vom Gesamtsystem her erschlossen. Daher besteht die Funktion der zentralen staatlichen Leitung gegenüber den sozialistischen Warenproduzenten gerade darin, die strukturpolitische Konzeption für die Volkswirtschaft in entsprechende ökonomische Aufgaben der Betriebe umzusetzen sowie durch geeignete Systemregelungen diese ökonomischen Notwendigkeiten für die Betriebe zwingend werden zu lassen. Gleichzeitig werden die Vorzüge und Triebkräfte der sozialistischen Gesellschaft über die Eigenverantwortung der sozialistischen Warenproduzenten realisiert. Durch die Eigenverantwortung wird es ihnen ermöglicht, ihrer ökonomischen Verantwortung im Reproduktionsprozeß voll nachzukommen. Sie werden in Verbindung mit ihren materiellen Interessen veranlaßt, sich ständig auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu orientieren, Pionier- und Spitzenleistungen zu erreichen und somit ökonomische Höchstleistungen anzustreben.

Wir kommen damit zur eingangs gestellten Frage nach dem Träger der Initiative in der sozialistischen Wirtschaft und der Verantwortung der Arbeiterklasse für die Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus zurück. Die neuen gesellschaftlichen Interessen und Bedürfnisse der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten drängen darauf, daß die Arbeiterklasse, wie im gesamten staatlichen Leben, auch in der Wirtschaft und damit in ihren Grundeinheiten, den Betrieben, sich als tragende gesellschaftliche Kraft voll entwickelt, die im engen Bündnis mit der Intelligenz das Funktionieren des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses gewährleistet.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist das Interesse und die Verantwortlichkeit der Arbeiterklasse für die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Heute ist das gleichbedeutend damit, die Wissenschaft in eine Produktivkraft zu verwandeln, die wissenschaftlich-technische Revolution durchzusetzen, den Prozeß der Konzentration der Produktion zu fördern und auf dieser Grundlage die komplexe Automatisierung zu realisieren. Entscheidend ist dabei die Frage nach dem gesellschaftlichen Charakter und den sozialen Zielen der wissenschaftlich-technischen Revolution, die im Buch ausführlich beantwortet wird. Die wissenschaftlich-technische Revolution eröffnet eine neue Phase im Entwicklungs- und Vergesellschaftungsprozeß der Produktivkräfte, die auch neue Maßstäbe für den sozialistischen Aufbau setzt. Unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution haben sich die Systemzusammenhänge zwischen der Produktion und der Wissenschaft, zwischen der Ökonomie und Politik, zwischen der materiellen und der politisch-ideologischen und kulturellen Entwicklung, das heißt zwischen allen Teilsystemen des gesellschaftlichen Organismus, äußerst intensiviert. Die Beherrschung dieser Systemzusammenhänge hat grundlegende Bedeutung sowohl für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft wie auch für die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Genosse Walter Ulbricht hatte bereits auf der Internationalen Wissenschaftlichen Session zum 150. Geburtstag von Karl Marx erklärt, daß die Verbindung von sozialistischer und wissenschaftlich-technischer Revolution das Wesen des sozialen Fortschritts in unserer Zeit ausmacht. Eine einseitig technische Behandlung der wissenschaftlich-technischen Revolution ist nicht zulässig, schon gar nicht in der Parteiarbeit. Im Sozialismus ist der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand nicht eine Sache eines begrenzten Kreises von Fachleuten und Leitern, von Ökonomen, Ingenieuren und Technikern, sondern ist Angelegenheit aller Werktätigen, vor allem der Arbeiterklasse. Durch die Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse wird die Kampfkraft und Bewußtheit aller Werktätigen bei der Vollendung des sozialistischen Aufbaus erhöht. Das gründliche Studium der „Politischen Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ wird dazu beitragen, in den Grundfragen der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung der DDR Klarheit zu gewinnen.